

Feuerwehr Laufkarten

Ausführungsbestimmungen
zur DIN 14675-1

Inhalt

1	Grundlagen.....	3
1.1	Allgemeines	3
1.2	Format und Ausführung	3
1.3	Gestaltung.....	4
1.4	Umfang und Anzahl.....	4
1.5	Kopf- und Fußzeile.....	4
1.6	Kopfzeile bei Laufkarten, welche den Weg zur Sprinklerzentrale darstellen.	5
1.7	Inhalt und Layout.....	5
2	Vorderseite von Feuerwehr-Laufkarten	6
3	Rückseite von Feuerwehr-Laufkarten	8
4	Aufbewahrung von Feuerwehr-Laufkarten	9
5	EDV-unterstützte Einsatzdatei	9
6	Ablauf der Erstellung von Feuerwehr-Laufkarten.....	10
7	Aktualisierung von Feuerwehr-Laufkarten	10
8	Schlussbemerkung & Inkrafttreten.....	10

Abbildungsverzeichnis:

<i>Abbildung 1: Format Feuerwehr-Laufkarte</i>	<i>3</i>
<i>Abbildung 2: Treppenschnitt.....</i>	<i>5</i>
<i>Abbildung 3: Vorderseite Feuerwehr-Laufkarte.....</i>	<i>7</i>
<i>Abbildung 4: Rückseite Feuerwehr-Laufkarte</i>	<i>8</i>
<i>Abbildung 5: Beispiel für Kennzeichnung des Aufbewahrungsortes von Feuerwehr-Laufkarten</i>	<i>9</i>
<i>Abbildung 6: Beispiel für Kennzeichnung bei mehreren Aufbewahrungsorten von Feuerwehr-Laufkarten</i>	<i>9</i>

Herausgeber

Stadt Villingen-Schwenningen
Amt für Feuerwehr, Brand- und Zivilschutz
Abteilung Brand- und Zivilschutz
(Brandschutzdienststelle)

Telefon: 07721/ 82-1121
E-Mail: vb-feuerwehr@villingen-schwenningen.de

1 Grundlagen

1.1 Allgemeines

In der DIN 14675-1 sowie den TAB des Landkreises Schwarzwald-Baar werden generelle Anforderungen zur Gestaltung der Feuerwehr-Laufkarten gestellt. Die Vorgaben werden durch die hier vorliegenden Ausführungsbestimmungen der Stadt Villingen-Schwenningen konkretisiert.

1.2 Format und Ausführung

Die Feuerwehr-Laufkarten sind im Querformat in DIN A4 herzustellen. Je nach Größe des Objektes können Feuerwehr-Laufkarten auch in andern Formaten (Hochformat/A3) erforderlich werden, dies ist im Vorfeld mit der Brandschutzdienststelle abzustimmen.

Es darf nur ein Format von Feuerwehr-Laufkarten vor Ort ausgelegt sein.

Die Feuerwehr-Laufkarten sind aus formstabiler Folie oder Karton in Folie bzw. aus wasserfestem, formstabilen Papier herzustellen. Auf der Längsseite sind gut erkennbare, für jede Karte gleichgroße Kartenreiter vorzusehen, die die jeweilige Meldergruppe angeben. Die Kartenreiter sind fest mit der Laufkarte zu verbinden.

Der Kartenreiter ist in der Farbe Gelb auszuführen.

1						
Meldergruppe: 1	Gebäude: Musterschule	Geschoss/Flur: EG	Raum: Garderobe, Kreativwerkstatt	Melderanzahl: 4	Melderart: Handfeuermelder	Bemerkung:
Objekt: Musterschule, Musterstr. 8, 77223 Musterstadt				Fa. Mustermann		Ausgabedatum: 05.02.2020

Abbildung 1: Format Feuerwehr-Laufkarte

1.3 Gestaltung

Es sind ausschließlich genormte Symbole nach DIN 14675-1, DIN 14034-6, DIN 4844-2 und DIN EN ISO 7010 zu verwenden.

Die Feuerwehr-Laufkarten sind so auszurichten, dass der Hauptzugang möglichst am unteren Ende des Planes liegt. Die Ausrichtung sollte der Ausrichtung des Feuerwehrplanes entsprechen.

Treppenträume sind eindeutig und unverwechselbar zu kennzeichnen. Die Kennzeichnungen im Feuerwehrplan und den Laufkarten sind hierbei einheitlich zu gestalten.

1.4 Umfang und Anzahl

Für jede Meldergruppe ist eine Feuerwehr-Laufkarte gemäß den Vorgaben dieses Merkblattes in Form, Farbe und Inhalt auf das jeweilige Objekt bezogen zu gestalten.

Bei Brandmeldeanlagen mit Sprinkleranlage ist eine separate Feuerwehr-Laufkarte von der Erstinformationsstelle (z. B. FIZ) zur Sprinklerzentrale zu erstellen.

1.5 Kopf- und Fußzeile

Die Kopfzeile ist wie in Abb. 1 dargestellt auszuführen. Die Mindesthöhe für die Kopfzeile beträgt 10 mm.

Folgende Informationen muss die Kopfzeile enthalten:

- Meldergruppe (rot zu umranden)
- Gebäude
- Geschoss/Flur
- Raum
- Melderanzahl
- Meldertyp (z.B.: Handmelder, Mehrfachsensorenmelder, Rauchmelder, etc.)
- Bemerkung

Auf allen Feuerwehr-Laufkarten ist eine Fußzeile mit folgenden Informationen einzufügen. Die Fußzeile ist wie in Abb. 3 dargestellt auszuführen. Die Mindesthöhe beträgt hierbei 5 mm.

Folgende Informationen muss die Fußzeile enthalten:

- Objektname, Anschrift
- Planersteller
- Ausgabedatum (tt/mm/jjjj)

Die Kopf- und Fußzeile ist auf der Vorder- und der Rückseite der Feuerwehr-Laufkarte einzufügen.

Vorder- und Rückseite müssen die gleiche Ausrichtung haben.

1.6 Kopfzeile bei Laufkarten, welche den Weg zur Sprinklerzentrale darstellen.

Auf der Laufkarte, welche den Weg von der Erstinformationsstelle bis zur Alarmventilstation der ausgelösten Sprinklergruppe bzw. zu deren Absperrschieber darstellt ist in der Kopfzeile folgende Information einzufügen:

- unter Geschoss: die Lage (Geschoss) der Sprinklerzentrale
- unter Raum: SPZ
- unter Melderart: das alarmgebende Element: "Alarndruckschalter"
- unter Bemerkung: "Weg zur SPZ" und die Nummer der zugehörigen Sprinklergruppe.

1.7 Inhalt und Layout

Die Grundrisse und der Lageplan sind in Anlehnung an die DIN 1356-1 als Baubestandszeichnung zu erstellen.

Die zeichnerischen Darstellungen müssen formatfüllend sein. Ein Maßstab muss nicht zwingend eingehalten oder angegeben werden.

Es ist eine vereinfachte Darstellung der Wände mit Türöffnungen ohne Maße und Maßketten und ohne eingezeichnete Möblierung zu wählen.

Wände, die Gebäudeumrisse und Brandabschnitte begrenzen, sind durch größere Strichbreiten deutlich hervorzuheben.

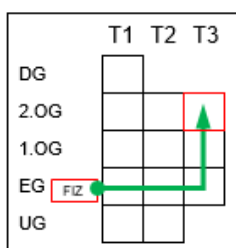
Eine Legende ist zu erstellen. Sie enthält nur die in der jeweiligen Feuerwehr-Laufkarte verwendeten Symbole/Bildzeichen und Abkürzungen.

Die Laufkarten sind mit einem Nordpfeil zu versehen.

Aus einsatztaktischen Gründen sind Löschwasserentnahmestellen für die Feuerwehr wie Wandhydranten Typ F und trockene Steigleitungen sowie Bedienstellen von RWA-Anlagen darzustellen.

Für Bereiche mit stationären Löschanlagen gilt es die Art des Löschmittels anzugeben. Die Bereiche, welche von der Löschanlage abgedeckt werden, sollten mit Bildzeichen nach DIN 14034 sowie farblich blau (ggf. mit Schraffur) gekennzeichnet werden.

Es ist auf jeder Laufkarte ein Treppenschnitt (siehe Abb. 5) mit eindeutiger Kennzeichnung der Treppenträume abzubilden. Dort ist auf der Vorderseite der Feuerwehr-Laufkarte der Laufweg vom FIZ in die entsprechende Etage zur Meldergruppe mit einer grünen Leitlinie für den Einsatzweg einzuzeichnen.



Ausgangspunkt (z. B. FIZ) muss dargestellt sein.

Treppenträume mit eindeutiger Kennzeichnung "T1", "T2", etc.

Alle Geschosse des Objektes

Zielgeschoss im entsprechenden Treppenraum ist rot umrandet.

Abbildung 2: Treppenschnitt

Die Bezeichnungen in den Laufkarten sind im Einvernehmen mit dem Betreiber mit den betriebsüblichen Bezeichnungen im Feuerwehrplan und ggf. Flucht- und Rettungswegplänen aufeinander abzustimmen.

2 Vorderseite von Feuerwehr-Laufkarten

Auf der Vorderseite einer Feuerwehr-Laufkarte (Format DIN A4) muss die Gebäudeübersicht mit Grundriss des Ausgangsgeschosses dargestellt sein, aus dem der Einsatzweg von der Erstinformationsstelle bis zur ausgelösten Meldergruppe erkennbar ist.

Sollte kein direkter Weg innerhalb des Gebäudes zwischen Erstinformationsstelle und ausgelöster Meldergruppe vorhanden sein, ist der Laufweg außerhalb des Gebäudes in Abstimmung mit der Brandschutzdienststelle darzustellen. Ebenfalls ist darzustellen, wenn Geschosse nicht direkt über eine Haupttreppe erreicht werden können (Laufweg über Treppe bis zur geschosserschließenden Treppe).

Folgende Angaben müssen mindestens auf der Vorderseite enthalten sein:

- Ziffernregister bzw. den Kartenreiter mit der Nummer der Meldergruppe (festverbunden mit der Laufkarte)
- Kopf- und Fußzeile, wie unter Punkt 4.4 beschrieben
- Nordpfeil
- Straßen und Straßenbezeichnungen sind als Orientierungshilfe einzuzichnen
- Gebäudebezeichnungen / Abschnittsbezeichnungen sollten mehrere Gebäude / Abschnitte im Überwachungsbereich liegen.
- Lageplan mit Grundrissplan des Zugangsgeschosses der Feuerwehraufzüge
- Standort des Feuerwehrschlüsseldepots (FSD), Freischaltelement (FSE) und Feuerwehrintormationszentrum (FIZ)
- Laufweg von der Erstinformationsstelle zum Überwachungsbereich als grüne Linie mit einer Pfeilspitze am Ende
- Treppen (hellgrün hinterlegt) mit den erreichbaren Geschossen
- Im Laufweg liegende Türen und Treppen
- Treppenschnitt
- besondere Hinweise für die jeweilige Meldergruppe in einem rot umrandeten Textfeld unterhalb der Kopfzeile (z.B.: erforderliche Hilfsmittel wie Plattenheber, Feuerwehrleitern und ggf. deren Lagerungsort)

**Plattenheber
mitnehmen**

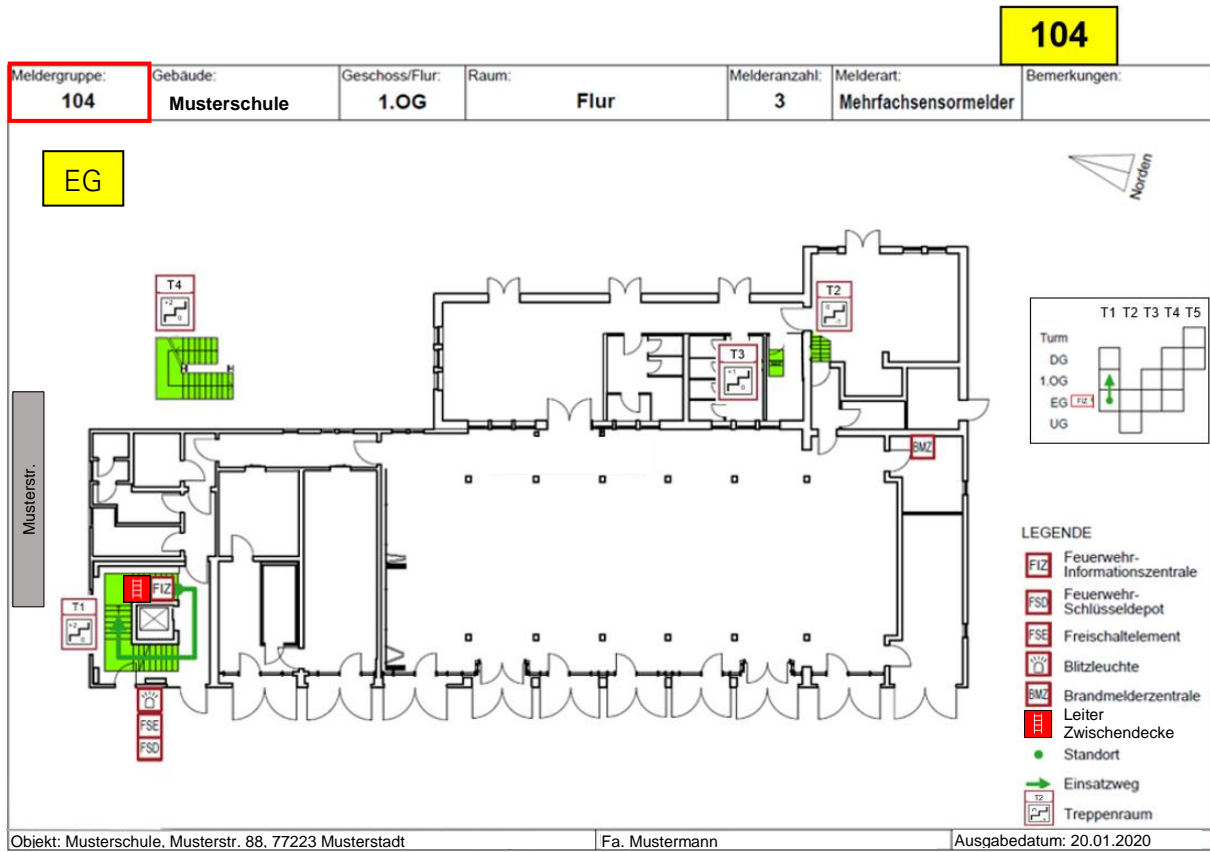


Abbildung 3: Vorderseite Feuerwehr-Laufkarte

3 Rückseite von Feuerwehr-Laufkarten

Auf der Rückseite der Feuerwehr-Laufkarte ist der Detailplan für den jeweiligen Melderbereich darzustellen. Zur eindeutigen Lokalisierung des detektierten Ereignisses muss der Detailplan die räumliche Zuordnung der einzelnen Melder mit Meldernummer enthalten. Vorder- und Rückseite sind lagerichtig anzuordnen.

Folgende Angaben müssen mindestens auf der Rückseite enthalten sein:

- Kopf- und Fußzeile, wie unter Punkt 4.4 beschrieben
- Nordpfeil
- Lage der Zugänge
- Beschriftung der Räume entsprechend ihrer Nutzung und/oder Raumnummern (wenn dadurch die Übersichtlichkeit nicht eingeschränkt wird)
- Gesamter Überwachungsbereich mit den angrenzenden Bereichen
- Laufweg zum Überwachungsbereich, beginnend mit Standortpunkt zur ausgelösten Meldergruppe als Fortsetzung von der Vorderseite
- Gefahrensymbole (sofern erforderlich)
- Im Laufweg liegende Türen und Treppen
- Brandmelder nach Art (entsprechendes Symbol) mit Gruppen- und Meldernummer

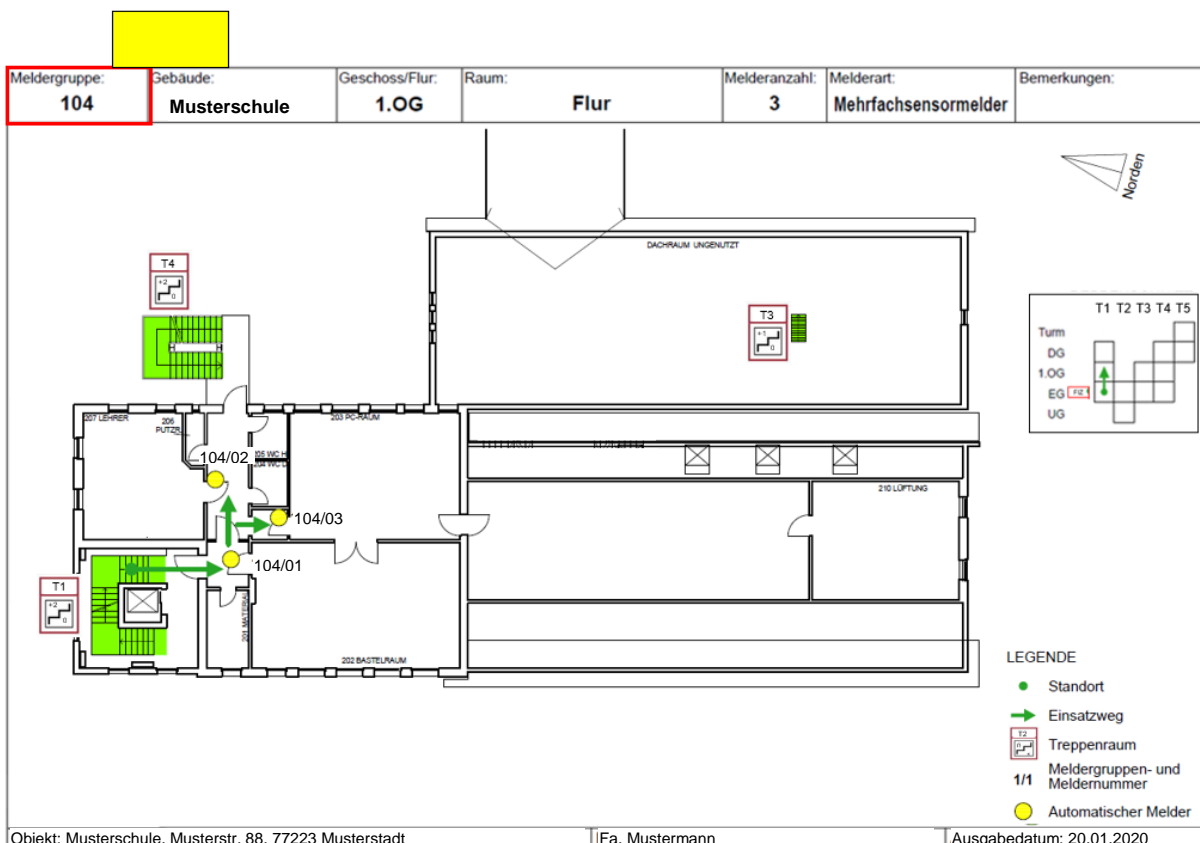


Abbildung 4: Rückseite Feuerwehr-Laufkarte

4 Aufbewahrung von Feuerwehr-Laufkarten

Die Feuerwehr-Laufkarten sind griffbereit an der Erstinformationsstelle bzw. der Feuerwehrinformationszentrale (FIZ) aufzubewahren und in einem gegen unberechtigten Zugriff gesicherten Depot zu verwahren (Schließung der Feuerwehr).

Der Aufbewahrungsort ist durch ein Hinweisschild nach DIN 4066 zu kennzeichnen.



Abbildung 5: Beispiel für Kennzeichnung des Aufbewahrungsortes von Feuerwehr-Laufkarten

Übersteigt die Anzahl der Laufkarten den Wert 50, ist dies mit der Brandschutzdienststelle abzustimmen. Unter Umständen ist ein weiterer gegen unberechtigten Zugriff geschützter Aufbewahrungsort zu installieren. Alle Aufbewahrungsorte sind dann zusätzlich wie folgt zu kennzeichnen:



Abbildung 6: Beispiel für Kennzeichnung bei mehreren Aufbewahrungsorten von Feuerwehr-Laufkarten

5 EDV-unterstützte Einsatzdatei

Sollen zur Bereitstellung von Einsatzdaten EDV-Technik (Drucker, Monitor oder ähnliches) verwendet werden, so sind diese lediglich zusätzlich zu den Laufkarten zu verwenden und mit den vorgenannten Anforderungen sinngemäß zu berücksichtigen. Nur die Verwendung von EDV-Technik ist **nicht** zulässig.

6 Ablauf der Erstellung von Feuerwehr-Laufkarten

Der Ersteller sendet einen Vorabzug der Feuerwehr-Laufkarten in Originalgröße und Originalfarbe im pdf-Format per E-Mail an die Brandschutzdienststelle (vb-feuerwehr@villingen-schwenningen.de).

Es ist jeweils ein Exemplar (wenn erforderlich) der Feuerwehr-Laufkarten von Handfeuermeldern, Deckenmeldern, Meldern in Doppelböden, Meldern in Zwischendecken, Ansaugrauchmeldern, linienförmigen Meldern, Feuerlöschanlagen, etc. als Vorabzug zu erstellen.

Es wird vorausgesetzt und unterstellt, dass die Feuerwehr-Laufkarten entsprechend nach den Vorgaben erstellt wurden. Die stichprobenartige Kontrolle der Laufkarten im Vorabzug und deren Freigabe ist keine Bestätigung für die Richtigkeit aller Feuerwehr-Laufkarten.

Nach Freigabe der Vorlage durch die Brandschutzdienststelle wird die endgültige Fassung der Feuerwehr-Laufkarten im Objekt hinterlegt. Der Eigentümer bzw. Betreiber ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Feuerwehr-Laufkarten und deren Angaben.

Sollten die Feuerwehr-Laufkarten in Verbindung mit der (Neu-) Aufschaltung einer Brandmeldeanlage erstellt werden, müssen diese im abgenommenen und aktuell gültigen Zustand mindestens zwei Wochen vor Aufschaltung dieser, der Brandschutzdienststelle vorliegen. Ansonsten kann keine Aufschaltung der BMA zum gewünschten Termin erfolgen.

7 Aktualisierung von Feuerwehr-Laufkarten

Der Betreiber der Brandmeldeanlage ist für die Fortschreibung der Alarmorganisation nach Ziffer 5.5 der DIN 14675-1 verantwortlich.

Der Betreiber der Brandmeldeanlage ist dafür verantwortlich, bei jeder Änderung im Gebäude zu prüfen, ob diese Änderungen technische oder dokumentationsrelevante Auswirkungen auf die Feuerwehr-Laufkarten haben

Die Feuerwehr-Laufkarten sind auch bei Änderung vorab in digitaler Form mit der Brandschutzdienststelle abzustimmen. Der eigenständige Austausch von Feuerwehr-Laufkarten ohne Rücksprache ist unzulässig.

8 Schlussbemerkung & Inkrafttreten

Dieses Dokument stellt ausschließlich eine Arbeitshilfe zur Erstellung von Feuerwehr-Laufkarten für die Brandmeldeanlagen im Stadtgebiet Villingen- Schwenningen dar.

Die Einhaltung dieses Dokuments stellt keinen Rechtsanspruch auf Freigabe von Feuerwehr-Laufkarten dar. Die Freigabe erfolgt stets erst nach detaillierter Einsicht durch die Brandschutzdienststelle.

Diese Ausführungsbestimmungen sind bei der Neugestaltung / Revision sowie bei der neuen Erstellung von Feuerwehr-Laufkarten anzuwenden.